



**Caritasverband Darmstadt e.V.**

# **Seniorenberatung**

**Lampertheim**

## **Jahresstatistik**

# **2013**

vorgelegt von:

Marianne Lange

Dipl. Sozialarbeiterin



## **Beratungsinhalte**

### **Angefragte Themen nach Häufigkeit in %**

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Sozialrechtliche Beratung (SGB V, SGB XI, SGB XII)	15,7 %
2. Psychosoziale Beratung	13,6 %
3. Gerontopsychiatrische Erkrankungen	10,5 %
4. Ambulante Pflege	8,8 %
5. Sonstiges	6,8 %
6. Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmacht, Patienten- verfügung, Betreuungsverfügung)	5,1 %
7. Betreuungsrecht	4,3 %
8. Stationäre Pflege	4,0 %
9. Krankenhausaufenthalt	3,7 %
10. Soziale Kontakte / Besuchsdienste	3,3 %
11. Teilstationäre Tagespflege/stundenweise Betreuung	3,3 %
12. Haushaltshilfen	2,9 %
13. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG, Wohngeld)	2,7 %
14. Grundsicherung	2,6 %
15. Wohnraumberatung	2,6 %
16. Betreutes Wohnen	2,3 %
17. Bildung und Freizeit	2,2%
18. Hilfsmittel	1,6 %
19. Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	1,3 %
20. Hausnotruf	1,2 %
21. Schuldnerberatung	> 1 %
22. Essen auf Rädern	> 1 %
23. Trauer- und Sterbebegleitung	> 1 %

## **Beratungsanfragen / Beratungsinhalte**

### **Erläuterungen**

Gegenüber 2012 ist die Klientenanzahl weiterhin angestiegen. Die Anfragen von/für Klienten höheren Alters betrug bei den 70 bis 80-jährigen 31,8 %. Der Anteil der über 80-jährigen lag bei 38,9 %. Die Lebensumstände alleinstehender Menschen und Ehepaare erforderten intensivere Begleitung und qualifizierte Beratung in der Einzelfallhilfe. Der Bedarf an aufsuchender Beratung (Hausbesuche), sowie Einsatz und Koordinierung von Hilfen und Diensten waren in hohem Umfang notwendig.

Neben Hausbesuchen und Sprechstunden sind weitere klientenbezogene Vorgänge und Kontakte telefonische Folgeberatungen, außerdem Absprachen mit Diensten, Ärzten und Behörden. Hinzu kommen Schriftverkehr für / mit Klienten, Begleitungen zu Einrichtungen und Behörden sowie Fallrecherchen.

Die Beratungen, die sich nicht auf Lampertheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an eine zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz in die Riedregion verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **28,4 %** beraten.

Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurde zu **56,4 %** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hilfsmittelberatung, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Demenzberatung, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **9,6 %**.

Themenbereiche: Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege, betreutes Wohnen.

Der Anteil an **psychosozialer Beratung** von **13,6 %** ergibt sich daraus, dass in allen längeren Beratungsgesprächen bei Hausbesuchen, in der Sprechstunde oder am Telefon die angefragten Sachthemen fast immer einhergehen mit Fragen der persönlichen Befindlichkeit wie: Fehlende Informationen, psychische / physische Überforderung, Generationenkonflikt, Unsicherheiten, Krisensituationen u.ä.

Die Beratungsanfragen zu den Themen **Vorsorgeregulungen** (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.) und **Betreuungsrecht** (gesetzliche Betreuung) betragen zusammen **9,4%**.

## **Netzwerkarbeit**

### **Die Seniorenberatung arbeitet in folgenden Gremien mit:**

- Arbeitskreis Seniorenberatung Kreis Bergstraße, geleitet von der Fachstelle „Leben im Alter“
- Mitarbeiterrunde der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ Lampertheim
- Demenzarbeitskreis Lampertheim
- Arbeitskreis der Beratungs- und Koordinationsstellen der Diözese Mainz, geleitet von Referat Alten- und Gesundheitshilfe des Diözesan-Caritasverbandes Mainz
- Caritas intern: Teilnahme am Fachtag „ Interkulturelle Öffnung“

## **Vorträge / Veranstaltungen / Projekte**

<b>Anzahl</b>	<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Besucherzahl</b> im Ø pro Veranstaltung
	<b>Vorträge/Veranstaltungen/Projekte</b>	
3	Veranstaltungen "Tanztee" in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Lampertheim	35
18	Frühstücksrunde für Klienten der Seniorenberatung in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ regelmäßig 14-tägig stattfindende Gruppe	8
1	Ausflüge: 1 Kinobesuch mit Teilnehmern der Frühstücksrunde und weiteren interessierten Senioren	10

- |   |  |       |
|---|--|-------|
| 4 | Koordination des Arbeitskreises Demenz Lampertheim   | 10-14 |
|   | In diesem Rahmen: Gestaltung des Flyers<br>„Demenzangebote in Lampertheim“ mit<br>Öffentlichkeitsarbeit und Pressegespräch   |       |
| 1 | Informationsveranstaltung zum Weltalzheimertag mit<br>Filmvorführung: Demenz eine Herausforderung in<br>unserer Stadt. In Kooperation mit der<br>Gerontopsychiarischen Beratungsstelle im Kreis<br>Bergstraße der Vitos Klinik in Zusammenarbeit mit<br>dem St. Marien Krankenhaus Lampertheim | 40    |
| 1 | Teilnahme am Seniorentag Lampertheim mit<br>Informationsstand  |       |
| 5 | Teilnahme an Empfängen, Jubiläen,<br>ökum. Demenzgottesdienst  |       |